Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09208256

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf

Anschrift Schmiedegasse 3

Gem. * Fl-stck. * Flur Niederbobritzsch * 12/1

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus und östliches Seitengebäude (Scheune) eines Vierseithofes; durch das im Dorf singuläre, herrschaftlich anmutendes Wohnstallhaus von großer ortsbildprägender Lage sowie auf Grund der Seltenheit der Bauweise im Kontext von Bauernhöfen von großer baugeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Um 1840 im Eigentum von Karl Gottlieb Wilhelm Lieber. Es ist nicht ganz eindeutig, ob um diese Zeit das Anwesen bereits ein Bauerngut gewesen ist. 1887 kauft Gustav Reinhard Wunderwald das Grundstück von seinem Vater Ernst Wilhelm Wunderwald - zu dieser Zeit umfasste das Grundstück Gebäude, Hof, Garten, Land auf dem Dorfanger. In den Brandversicherungsunterlagen wird um 1938 der Bauer Arno Clausnitzer als Eigentümer genannt.
Als Kulturdenkmale wurden das Wohnstallhaus sowie das östlich gelegene Seitengebäude ausgewiesen.
Wohnstallhaus: Lt. Brandversicherungsunterlagen 1876 neu erbaut. Es handelt sich hierbei um einen in Niederbobritzsch singulären, mächtigen, zweigeschossigen Massivbau mit abschließendem flachgeneigten Walmdach. Die Grundfläche ist fast quadratisch. Das Gebäude weist 6:4 Fensterachsen auf. Zum Zeitpunkt der Denkmalerfassung im Jahr 2000 waren noch bauzeitliche Winterfenster erhalten.
Stallscheune: Lt. Brandversicherungsunterlagen, die offenkundig auf Informationen der damaligen Eigentümer beruhen, wurde das im Osten des Hofes gelege Seitengebäude 1783 erbaut und 1897 umgebaut. Diese Angaben werden durch den vorgefundenen Baubestand bestätigt. Es handelt sich um ein kleines zweigeschossiges Gebäude mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss (Hoftraufseite teils massiv). Abgeschlossen wird das Gebäude durch ein Satteldach.
Beide Gebäude sind typische Beispiele ihrer Entstehungszeit und dokumentieren sowohl ländliches Bauhandwerk als auch die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen ihrer Entstehungszeit. Das an ein Herrenhaus erinnernde Wohnhaus ist in der Gemeinde singulär. Auch im Landkreis sind derartige Wohngebäude nur vereinzelt anzutreffen, so z.. B. in der Lommatzscher Pflege. Beide Bauten sind weitgehend authentisch überliefert und somit baugeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung. Auch das Ortsbild wird insbesondere durch das dominante Wohnhaus mit geprägt.

LfD/2015

Datierung 1876-1878 (Wohnstallhaus); 1783 lt. Brandversicherung (östl. Geb.)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

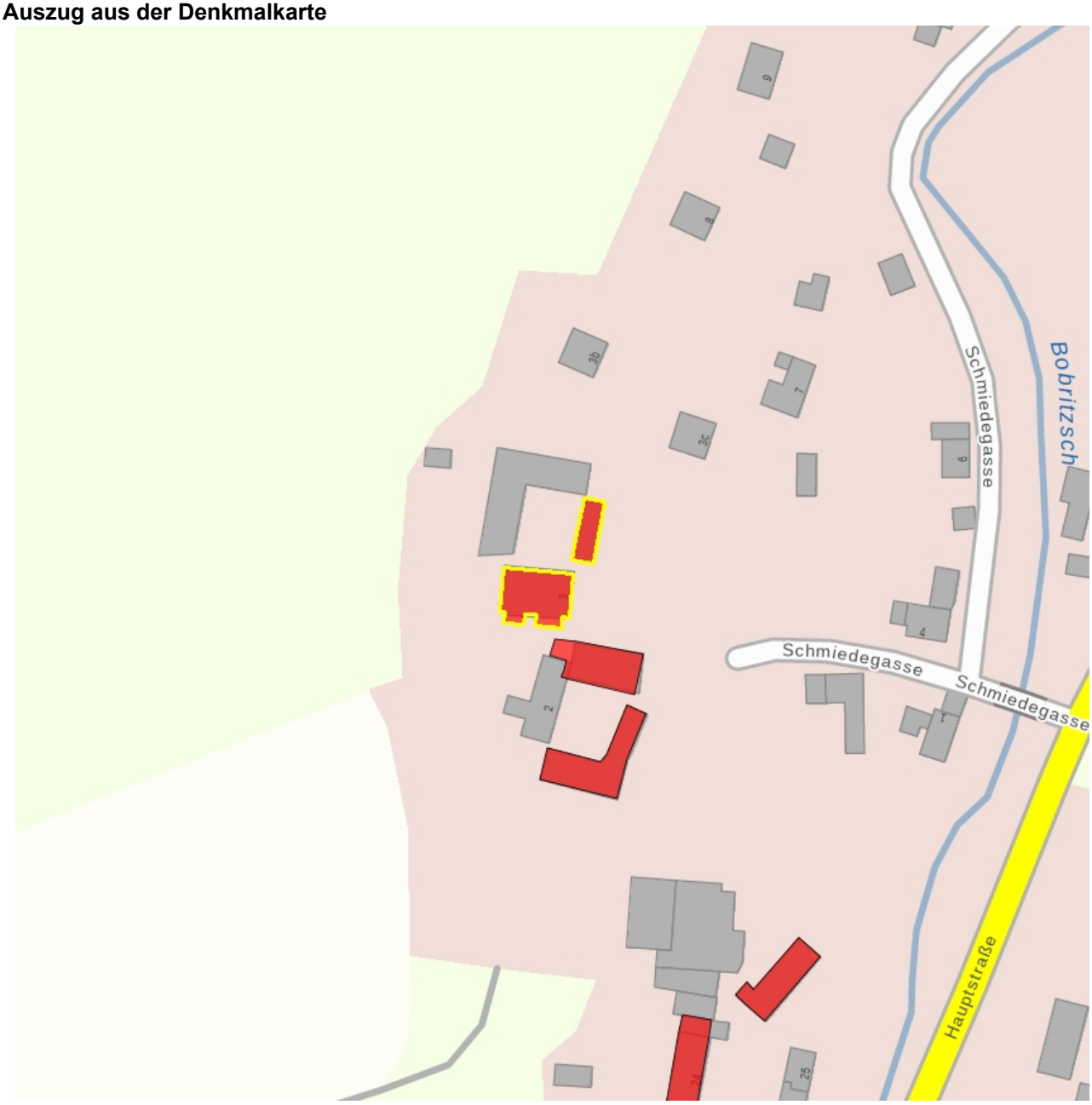


Fotonummer	**F 09208256 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Wohnstallhaus eines Vierseithofes



Fotonummer	**F 09208256 B**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Seitengebäude eines Vierseithofes

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.